2021 Rückblick

Es ist schon Februar 2022: die Zeit fliegt - umso wichtiger ist es, inne zu halten!

2021 begann wie 2020 aufgehört hat: im Lockdown.
Wir haben uns mit online Angeboten von Häkeln über Yoga bis Spiel & Spaß und Einzelangeboten innerhalb der Kontaktbeschränkungen über die Runden gekämpft. DANKE an alle Trainer, die enorm viel Kreativität, Zeit und Engagement investiert haben, um Schnitzeljagden, Bouldersessions, Biketreffs, Abseilaktionen und diverse online-Angebote auf die Füße gestellt haben, um den Lockdown für alle etwas abwechslungsreicher zu gestalten.
Rückblickend 6 lange Monate (Dezember 2020 bis Mai 2021). Diese Zeit haben wir für den Verein genutzt, um eine Referentenebene aufzubauen, die wir euch in der Hauptversammlung (online) im Juni vorstellen durften. Im Vorstand musste Katja ein Gesundheitsjahr einlegen und pausieren während Mark Jugendreferent wurde. Die Zusammenarbeit des Vorstandes mit den Referenten ist äußerst konstruktiv und wir haben gute sowie viele grundlegende Entscheidungen getroffen zu Themen wie Umweltschutz, Ehrenamt und Inklusion. In dieser Hauptversammlung wurde auch die Vereinsverschmelzung beschlossen und wir dürfen uns jetzt DAV Sektion Stützpunkt Inntal nennen als eine eigenständige Sektion des Deutschen Alpenvereins.
Ab Juni ging es dann endlich wieder los mit Präsenztreffen und wir durften wieder klettern. Der Hunger nach zwischenmenschlichen Begegnungen war groß, die Umsetzung der Corona-Regeln immer wieder anstrengend. Wir starteten voll durch mit dem Freundschafts-Check (https://www.kika.de/checker-julian/sendungen/der-freundschafts-check-100.html) und dem ersten Vereinspraktikanten Tino.
Ebenfalls im Juni konnte endlich mal wieder ein Trainertreff live stattfinden. Auch hier merkten wir den neuen Wind im Verein und es fanden sich die ersten Schrauber, die im Basislager aktiv werden. Erstmals teilten wir auf nach Freilufttrainern, die das Tourenprogramm mit Mona (Tourenreferentin) gestalten, und Hallentrainern. Die Ausbildung der Trainer behält Yvonne souverän im Blick.
Auch die Sommerferien 2021 mussten wieder ohne Ferienfreizeiten stattfinden – aber wir konnten verschiedene Tagesaktionen anbieten - von Bogenschießen über Felsklettern bis Mountainbike - UND wir sind durchgeklettert in den Kursen.
Seit September haben wir unseren ersten FSJler im Verein: Vielen Dank an Flo, der sich dieser manchmal wilden Reise stellt, sich ein Jahr im Verein einbringt und Erfahrungen sammelt.
Ab Oktober nahm der Pandemie-Wahnsinn sehenden Auges wieder zu, bis zur Hot Spot Regelung im November, für die wir diesmal - Gott sei Dank - eine Ausnahmeregelung bekamen. Kurz: wir sind sehr dankbar, dass wir unsere Kletterkurse weiterhin durchführen können.
Sabine im Familienreferat kümmerte sich um die Button-Aktion in Verbindung mit dem Taschenprojekt des Ertlhofs – unser symbolisches Bauholz für alle Spenden ab 500€. Jan arbeitete sich in die Tiefen der CO_2-Bilanzierung ein und Severine managt die Mitgliederverwaltung, koordinierte den Vereinsshop sowie unsere Vereinskleidung. Katja installierte das IT-System, mit dem wir auch ins Basislager umziehen, und Franzi nahm im Dezember die Öffentlichkeitsarbeit in die Hand. WOW – rückblickend eine enorme Unternehmensvergrößerung, von 3 auf 10, die die Geschicke des Stützpunktes lenken und leiten.

Bis dahin noch nicht genug – auch bei unserem Großprojekt Basislager hat sich viel getan: Anfang 2021 konnten wir noch äußerst zäh und mühselig die Finanzierung auf die Beine stellen und uns endlich mit dem Finanzamt einigen. Im Februar gründeten wir die Basislager gGmbH (Achim wurde Geschäftsführer und ist aus dem Vereinsvorstand zurückgetreten). Es wurden

Angebote zu Küchen, Theken, Böden und was es sonst noch braucht eingeholt und parallel versuchten wir weitere Sponsoren und Stiftungen zu finden. Im Mai erfolgte dann der letzte Schritt in der gesamten Finanzierung, wir konnten endlich die Darlehensverträge mit der GLS Bank unterschreiben. Nach langen und zähen 5 Jahren konnten wir endlich das 4. Kapitel in unserem Projekt beginnen: DIE BAUPHASE!
Das Bombenräumkommando gab grünes Licht und Anfang August wurde das noch im Baufeld stehende Gebäude abgerissen. Wir kämpften um Rangfolgen im Grundbuch und sturen Nachbarn. Ab September wurde fleißig ausgeschrieben, was für unseren Architekten und die Planer enorme Geduldsproben waren. Ab November starteten wir durch mit der Bodenertüchtigung und „Rüttelstopfverdichtung“ wird mein neues Lieblingswort. Submissionen und Vergabegespräche liefen auf Hochtouren. Wir mussten viel Kies (Material und Geld) im Boden versenken, damit wir im Januar 2022 auf solidem Boden starten konnten. An dieser Stelle möchte ich Achim danken, der für uns alle Fäden in der Hand hält und uns mit seiner Sturheit schon so manchen Euro gespart hat.
Und wenn ich jetzt auf meinen Rückblick schaue, dann weiß ich auch, warum er so lange gedauert hat: denn es war – trotz 5-monatigem Lockdown – enorm viel los bei uns im Stützpunkt und im Basislager im Jahr 2021.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmal bei allen Mitgliedern bedanken, die uns mit ihren Spenden 2021 enorm unterstützt und den Vereinsbetrieb damit aufrechterhalten haben, bei allen Trainern, die besonders mir den Rücken freihalten, und bei den Referenten, die einen fantastischen Job machen. Danke an Katja, Mark und Achim für euren immensen Einsatz. Danke an das Team Zukunft für die vielen Geburtstagskarten, die ihr schreibt. Danke an die fast unsichtbaren Helfer: an Tino, Rudi und Markus, die uns in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen, an die Mitglieder, die uns mit ihrer Expertise zur Seite stehen.
2021 – was für ein Jahr.
Eure Natascha
(1.Vorsitzende)